

die viele Tage auf der Reise gewesen, und daß Verweigerung stattgefunden hätte, welche Thatsache eine Untersuchung unangenehm machen würde. Es war jedoch das allgemeine Begehren und die Todtenlade wurde geöffnet, als der Körper des todtten Mannes ganz frisch schien, nur an zwei Stellen nicht, unter dem Ohr und am Magen. Da der Coroner die Umstände als verdächtig erachtete, so beorderte man ihn, wie vermuthet für die Zeit und immer.

Diese Nacht blieb die Lady und ihre Tochter bei der Familie ihres Gatten auf Staten Island, und verließ sich, der schmerzliche Verlust der trauernden Wittwe war das Hauptgespräch. Frau Murrell erzählte verschiedene Geschichten in Betreff des Dahinscheidens ihres Gatten, verschiedenen Personen, und einem Verwandten des Verstorbenen erzählte die Tochter daß ihre Mutter ihren Vater vergiftet hätte und genommen wäre nach Baltimore zurück zu fahren und den andern Mann zu heirathen. Dieser Mann gieng wieder zum Coroner und die Leiche wurde ausgegraben, der Magen und andere Eingeweide herausgenommen und dem Dr. Chilton, einem geschickten Chemiker in New York, für Untersuchung übergeben. Die Untersuchung fand noch nicht statt, daher kann man jetzt nichts darüber sagen; aber man sagt daß diese Umstände, nebst dem Bekenntniß der Tochter, den Verdacht bestärken. In einigen Tagen wird man das Resultat hören; aber das Sonderbarste der Geschichte ist, die Thatsache daß der Leichnam der Tochter erlaubt wurde nach Baltimore zurück zu fahren.

Gartenbau. — Anwendung von Salz. — In England wird die Anwendung des Kochsalzes zur Düngung sehr allgemein von manchen Düngern um einen 30- bis 40ten Theil mit Salz versehen, das heißt zu jedem 30 bis 40 Büschel Dünger ein Büschel Salz. Neben sollen dadurch vor dem Erstfrohwerden bewahrt werden. Noch besser wirkt es in Gärten, und alle Zwiebel- und Kohlarten letztere sind Salzpflanzen von Natur) nehmen an Größe und Güte zu, und werden nicht mehr von Würmern angegriffen. Gewöhnlich kommt das Salz 6 Wochen vor dem Säen in den Boden, und man nimmt eine Unze auf 3 Quadratruf. In dem Garten der Gartengesellschaft zu London bemerkte man im strengen Winter von 1819-20 daß Broccoli die auf mit Salz gedüngtem Grunde standen, allein ganz unbeschädigt blieben. Richtig fand, daß es Erbsen vor Mehlthau und dem Brandwiderstand bewahrt, und erhielt er dadurch fast eine eben so reichhaltige Erbsenernte im September und October, als im Juli, indem er den Boden zu Anfang mit Salzwasser tränkte, und bei heißem Wetter mit gewöhnlichem Wasser begoß. Georg Sinclair fand es beim Möhrenbau und Georg Johnson bei frühen Kartoffeln vortheilhaft. Letzterer erhielt von gleicher Fläche ohne Salzdünger 308 Unschel und mit Salz 584 Büschel weit besser schmeckende Kartoffeln. Beim Weinstock hat man in Frankreich gute Wirkungen bemerkt. Abgeschnittene Reben behalten in Salzwasser ihren Geruch länger, und Reben und grüne Rosenzweige werden in der heißen Jahreszeit weniger von Frostenheit leiden und länger grünen und blühen, wenn man sie mit Salz düngt.

Der englische Chemiker Varies fand, daß Kochsalz die Gesundheit und den Wachsthum der Pflanzen befördert, Fruchtbäume und seltene Pflanzen vor Insekten schützt, und diese aus den Gemüsegärten vertreibt.

Man hat Beispiele daß während Gemüße auf ungelagertem Boden, in einer Frostnacht zu Grunde giengen sie auf mit Salz gedüngtem nicht im geringsten litten. — Ceres.

Diamant gegen Diamant.

Der New York Herald publicirte neulich etwas gegen den Ohio Blätschmidt, Hrn. Baer, was ihm nicht gefiel. Baer antwortete ihm in einem Briefe auf folgende Art:

„Ich werde fortfahren Hüfisen und Hand-Feilen zu machen, und wenn Ihr mir das Maas Eurer Knöchel sendet, so will ich andern die Mühe sparen und Euch ein Paar anfertigen.“

Dies klingt freilich etwas raub; allein Demmer und der Ohio Blätschmidt nicht miteinander ausfallen. Ben nett schreibt mit einer Feder, welche in Halle und Pfeffer getaucht ist, und Paer spricht mit Worten welche stark gewürzt sind.

Eine Blattschrift wurde in der Mississippi-Gezählung eingereicht, um ein Gesetz zu passiren welches verordnet, daß alle welche mit den öffentlichen Geldern durchgehen, a e d a g t werden sollen — wenn man sie fangen kann.

Der Patriot und Demokrat.

Allentau, den 17ten Februar, 1841.



Für Gouvernör: Achtbare John Banks.

Der Entscheidung der Demokratischen Convention unterworfen.

In die Subscribenten des "Northampton Demokrat."

Da seit der Verbindung des "Veche Patriots" mit dem "Northampton Demokrat," die vor zwei Jahren statt fand, der Wunsch der Subscribenten in Northampton öfters geäußert wurde, daß die Zeitung in ihrem eignen County gedruckt und herausgegeben werden sollte, und da eine große Unbequemlichkeit von uns, sowohl als von den Subscribenten gefühlt wurde, so haben wir uns vorgenommen in Zukunft den "Northampton Demokrat" in Easton besonders heraus zu geben und die Verbindung mit dem "Patriot" aufzulösen. Der "Demokrat" wird also, sobald als die nöthigen Einrichtungen getroffen sind, regelmäßig in der Stadt Easton, jeden Mittwoch abgedruckt und heraus gegeben werden. Der "Demokrat" wird, wie gewöhnlich, der eifrige Vertheidiger der wahren Demokratie sein, und alle Nützlichkeiten welche von einigem Interesse für die Bürger des Countys sind, prompt liefern, und nichts wird von uns unterlassen um die Zeitung nützlich und interessant zu machen. Der "Demokrat" wird mit neuen Schriften und auf schönes Papier, und die feine Arbeit als der "Patriot" hat, heraus gegeben werden.

Wir hoffen daher, daß die Subscribenten in Northampton County mit dieser Anordnung zufrieden sind, und daß sie uns in diesem Unternehmen fernerhin mit ihrer Unterstützung beehren werden. Nichts soll auf unserer Seite unterlassen bleiben, um uns ihrer Unterstützung werth zu machen.

Wir haben bereits Maßregeln getroffen, eine vollständige Druckerei in der Stadt Easton zu etabliren, wo wir zu jeder Zeit bereit sind, den Druck und die lithographische Arbeit zu den billigsten Preisen und auf die schönste Art zu verrichten.

Unter der Zeit bis wir die nöthigen Maßregeln treffen können, um eine Druckerei in Easton zu errichten, wird Hr. William W. Young, Buchsenknecht in Easton, als der Agent des "Demokraten" dienen.

Der Herausgeber.

Die Fahre bei Allentau. — Wir hören daß diese neue Fahre jetzt völlig im Gange ist — Pferde, Wagen und Aufpasser können jetzt ohne Zweifel über die Lecha wahren, und zwar zu dem gewöhnlichen Frachtpreis.

Es ist uns vorige Woche eine Heirath zum eintrich überbracht worden, welche niemals stattfand. — Dies ist aus Ursachen geschehen von dem Einfender. Wir hoffen, daß uns in Zukunft keine solche Anzeigen eingekant werden, ausgenommen man ist gewiß davon daß sie wirklich getraut sind.

Die Lecha Schiffarth.

Wir hören, daß die Lecha Schiffarth Gesellschaft bereits Reisebegonnen hat, um die Ausbesserungen an dem Lecha Canal vorzunehmen, sobald es das Wetter erlauben wird. Sie hat schon eine große Anzahl Leute mit Strickbretern beschäftigt, sowohl als Handwerker, und andere Materialien herbei zu schaffen, um die Werke in Gange zu bringen.

President Harrison langte am letzten Mittwoch in Washington an. Er wurde von den Einwohnern und Mitgliedern des Congresses auf eine ausgezeichnete Weise empfangen. — Wunder ob in New York nicht das Andernsoß-Deumweh bekommt, wenn er den alten Top sieht.

Selbstmord. — Dr. Samuel Junis, der Herausgeber des "Democrat Argus," hat sich am vortigen Montage in Colton, mit einem Rasirmesser den Hals abgehakt. Er litt unter einer Geisteserrüthung.

Harrison's Cabinet. Es scheint jetzt von allen Seiten erlaubt zu werden, daß folgende Personen einen Theil von Harrison's Cabinet ausmachen würden: — Staatssecretär: Dan. Webster, von Massachusetts. General Postmeister: Herr Ewing, von Ohio. General Anwalt: Herr Crittenden, von Kentucky.

In Philadelphia wurde am Donnerstage eine ungemein große Versammlung der Freunde gleicher Rechte gehalten, bestehend aus Handwerker und Geschäftsleute, ohne Parteunterschied, wobei Beschlüsse abgefaßt wurden, worin die Gesetzgebung ersucht wird, keine zu strenge Maßregeln gegen die Banken zu gebrauchen, und denselben zu erlauben Noten unter fünf Dollars auszugeben. Eine Commission von 5 wurde ernannt um Beschlüsse nach Harrisburg zu nehmen.

Kirchenraub. — Vor einigen Nächten wurde die St. Lucas Kirche, in Germantown, von Lieben erbrochen, und Kupfer, Bücher und andere Sachen von Werth daraus gestohlen.

Am letzten Dienstag war der 69ste Geburtsstag des General Harrison. Er wurde am 9ten Februar 1779 geboren.

Ein Veto. — Gouvernör Porter hat die Bill durch sein Veto verworfen, welche die Zurückzahlung des Geldes verordnet, welches von Gouvernör Ritter in 1838 von der Ver. Staaten Bank und der Harrisburger Bank geliehen hatte, um den Huntington Canal Bruch auszubessern. Man wird sich erinnern, daß damals der Staats-Canal durch ein hohes Wasser sehr beschädigt wurde, welcher sogleich ausgebessert werden mußte, damit die Schifffahrt nicht für den ganzen Sommer unterbrochen würde. Gouvernör Porter hat nur zwei Wege übrig, die er befolgen konnte, nämlich eine Extra-Sitzung der Gesetzgebung zu berufen, oder das Geld auf den Credit des Staats zu borgen, welches letztere er dem erkeren vorgez, um dem Staat die Kosten einer Extra-Sitzung zu ersparen. Der Staat hat bereits bei 30,000 Thaler für Zinnesen auf diese Summe bezahlt, und in diesem Augenblick bezahlt derselbe neun Prozent auf 200,000, welches an die Ver. Staaten Bank zu bezahlen ist. — Die Bill passirte mit einer Stimme im Hause der Repräsentanten von 81 gegen 11, und doch unternimmt Porter, sich der Begahlung der Summe zu widerlegen, aus der Ursache, wie er vorgeht, daß das Geld unrechtmäßiger Weise ausgegeben worden sei! — Wir haben nie eine größere Annäherung von Gewalt gesehen, als wie Porter sie ausübt, und sich gegen den Willen des Volks setzt!

Noch ein Veto. — Gouvernör Porter hat jene acht demokratische Bill, um die Canal-Commissioners durch die Volkrepräsentanten zu erwählen, verworfen, oder mit seinem Veto belegt, welche neulich durch beide Häuser der Gesetzgebung mit einer großen Mehrheit passirt wurde. — Es hat sich, daß Porter sich vorgenommen hat gegen den Willen einer Mehrheit des Volks zu handeln, und auf einmal als Alleinherrscher zu schalten und walten, ohne daß er sich an die Gesetzgebung kehrt. Der demokratische Theil des Volks dieses Staats wird ihn dieser Mißthe im Frühjahr entlassen, und einen Mann aus Staatsruder stellen, der dessen Willen beobachtet und ausführt.

Die lezterliche schändliche Handlung des David R. Porter's in der Sache von Ritter und Gaurine, wegen einer Schmähschrift auf Thad. Stevens, Esq. wird durch die unabhängigen Pressen des Landes mit Recht getadelt. Wir sehen selbst in einigen Lokal Zeitungen, daß der Gouvernör sehr für diesen schändlichen Mißbrauch des Paganadigungsrecht mitgenommen wird. Es wird erwartet daß Porter sich über diese Handlung beim Volk erklären wird, denn dazwischen eine Aufklärung haben. — Eine solche Handlung würde einem Monarchen die Krone, und vielleicht seinen Kopf gekostet haben, wenn er sich zwischen das Volk und seinen Vertheider gestellt hätte, um ihn vor seiner verdienten Strafe zu schützen!

Am Montage wurde im Senat dieses Staats eine Bill eingebracht, worin verordnet wird, daß ein jeder Werth der einen Erlaubnißschein für ein Wohnhaus haben will, seinen Willen zuerst in den Zeitungen des Countys bekannt machen soll. Die Bill wird schwerlich passiren.

Aus einem Bericht der Ver. Staaten Bank erhellet es sich, daß der Staat von Pennsylvania, während den letzten drei Jahren von der Ver. Staaten Bank die Summe von acht Millionen in 2 Halber geliehen hat. Der Staat ist in diesem Augenblick der Ver. Staaten Bank noch bei 10 Millionen Thaler schuldig! — Dies ist das "gebrochene Messer," wie die Lokal Fokos es jetzt heißen.

Die offizielle Stimme. — Am letzten Mittwoch war der bestimmte Tag an welchem die Stimmen für President und Vice-President der Ver. Staaten im Congress gezählt wurden. Der Senat verfügte sich in das Repräsentantenhaus, wo die Stimme eines jeden Staats besonders verlesen wurde. Es erhellet daß 234 Erwählstimmen für W. H. Harrison und 60 für Mr. Van Buren gegeben werden sind; für Tyler 234, für Johnson 48, für Tagewell 11, und für Volk 1.

Kleine Notizen in Indiana. — Eine Bill hat beide Zweier der Gesetzgebung von Indiana passirt, welche der Staatsbank von Indiana erlaubt kleine Noten von weniger als 5 Thaler, zu der Summe von einer Million, auszugeben. Derselbe bezahlt dem Staat ein Bonus von ein Prozent auf diese Ausgabe.

In der Schatzkammer von Virginia befindet sich gegenwärtig nicht Geld genug um die Mitglieder der Gesetzgebung zu bezahlen. — Sie werden wohl bald Mittel und Wege finden um Geld zu bekommen.

Levis gefangen. — Man hat in Philadelphia die Nachricht erhalten, daß Hosen J. Lewis, der betrügerische Schlichter der Schuldbank, durch die Agenten der Kentucky Bank gefangen wurde, und jetzt auf seinem Wege nach Philadelphia sei.

In Philadelphia wurde vor einigen Abenden ein Dieb auf folgende Weise gefangen: — Er erbrach die Eisen und Räder, Kadrid des Hrn. Conner, in der Schuppen Strafe, um zu fliehen, als er in der Dunkelheit in einen großen Auber mit Schmiefe stürzte, aus dem er trotz aller Anstrengung sich nicht retten konnte. Er machte Lärmen, und man zog ihn aus seiner gefährlichen Lage und gab ihm ein Quartier in dem Wapomening-Gefängnis, um sich von seinem Schrecken zu erholen.

Strabismus oder Schielen. — Diese neue Heilmethode wird jetzt sehr häufig von Dr. Comstock in Philadelphia, glücklich ausgeführt. Die Operation ist eine Trennung gewisser Nerven in der Nähe der Seelen oder überschüssigen Augen, welches in Zeit einer halben Minuten ohne Schmerzen geschehen kann. Personen welche von Kurdeit schielen, können augenblicklich kurirt werden.

Ein guter Schuß. — Der Baltimoreer Republican sagt, daß neulich ein Mann nahe bei Jacksonboro, S. Car. auf einen Schuß einer Fische geschossen habe. — Wunder ob dieser Mann nicht dem Waachhauken seine Klinte gebracht hat.

Folgende Personen sind als eine Commission durch eine Versammlung der Bürger von Allentau angestellt worden, um Untersuchungen zu einer Blattschrift an die Gesetzgebung zu sammeln. (Siehe den "Patriot" von voriger Woche.)

Stadt. — David Stem, Eduard Kern und Carl Eäger.
Northampton Taunship. — John Kledner, David Gold, Mandes Trexler.
Salzburg. — John Post, Charles Keef, J. D. Carroll, Esq.
Saucona. — Dr. J. Martin, Charles Witman, Jacob Hargel.
D. Wilford. — Henry Dillinger, E. W. Bieand Esq. Charles Koster.
U. Macungie. — Willoughby Fogel Esq. Isaac Breinig, Jonas Probst.
Weisenburg. — G. E. Eifenhard, Joshua Seiberling, Edmund Jhrle.
Lynn. — Jonas Haas, Samuel Camp, J. Stein.

Komhill. — Joseph Schlauch, David Anner, Jacob Zimmerman Esq.
Seidelberg. — Waj. John Smith, Henry Leh, Durs Rüd.
N. Whitehall. — Daniel Eäger Esq. E. Balliet, jr. John Edman.
S. Whitehall. — George Friderich, Henry Voh, John Dorney.
Hannover. — James Lacy, Charles Ritter, William Eäger.

Die süßlichen Banken. — Die Baltimoreer Banken haben am vortigen Montage wieder ihre Silberzahlungen eingestellt. Sie hatten am 1sten Februar dieselbe angefangen und der Baltimore American sagt, daß die Einstellung äußerst nothwendig war, weil die Philadelphiaer Banken es gethan hätte! — Eine schlechte Ursache ist besser als keine.

Es wird berechnet, daß während der vergangenen Jahreszeit 10,000 Schweine in Cincinnati geschlachtet und eingesalzen worden sind.

Herr Spackman brachte im Senat einen Beschluß vor, um eine Commission zu ernennen, welche die Angelegenheiten der Vereinigten Staaten Bank unteruchen soll.

Der Kaiser Nicolaus von Rußland ist jetzt beschäftigt eine Armee von 150,000 Mann, und 420 Kanonen aufzubringen. Er will dieselben bis im März unter General Gortschakow, fertig um auf sein Commando zu hören.

Die Anfragen für Ehescheidungen sind in Virginia so häufig, daß man daran denkt ein Gesetz zu passiren um einem jeden Paar eine Scheidung zu gewähren, vier dafür fragen, um Erlaubniß sich wieder zu verheirathen.

Eine Bill befindet sich vor der Gesetzgebung von Ohio, um eine Bank mit 12 Millionen Capital-Stock, zu incorporiren.

Der große Mammoth Ochs, von welchem wir in unserer vorigen Zeitung eine Beschreibung gaben, ist letzte Woche in Philadelphia geschlachtet worden, und zu demjenigen verkauft worden, die Restauration vorher gemacht hatten, zu dem ungeheuren Preis von einem Thaler das Pfund! — Theures Vief dies.

Die Entdeckungs-Expedition.

Aus New Yorker Zeitungen ersehen wir einen Brief, datirt, der Ver. Staaten Schiff Prace, Howelton, den 24ten October, in welchem die traurige Nachricht enthalten ist von dem Tod des Vont. Underwood und Midshipman W. Henry, welche durch die Bewohner der Keye-Inländer getödtet worden. Sie waren mit einem Boote, mit noch anderen der Mannschaft aus Land gegangen, um Beobachtungen zu machen, als die Bewohner sie überfielen und tödteten. Zwei Tage nachher kamen zwei Schiffe der Entdeckungs-Expedition, welche einen Angriff auf das Eiland machten und alles niedermegelten, ausgenommen die Weiber und Kinder. Das ganze Eiland wurde soeben von der Schiffsranchschaft verheert und bei siebenzig der Wilden getödtet. Man erwartet die Expedition bis nächstes Jahr zurück.

Das offizielle Armeeregister für 1841, berichtet, daß die Ver. Staaten Armee, in Offiziere und Mannschaft aus 12,539 besteht — die Militz aus 1,503,592.

Ein neuer Weg um Silber zu bezahlen. — Die Monroe National Bank in Macon, Georgia, fing ihre Silberzahlungen am 1. Februar wieder an. Der Cashier weg jem das Stück Silber sehr bedächtig wie er es ausbezahlt, und durch harte Anstrengung gelang es ihm am ersten Tage dreißig Thaler und fünf Cent's auszugeben. Der erste Ansprechende hatte eine Anweisung für 400 Thaler, und hat die Dienste des Cashiers auf zwei Wochen lang in Anspruch genommen.

Kanny Elfer, die berühmte deutsche Tänzerin, erhält jeden Abend im Theater zu Havana 1000 Thaler. Gut bezahlt für einige Sprünge zu machen.

Ein anderer Mob zu Dayton. — Die Cincinnati Times sagt, daß wieder ein Aufruhr in Dayton, Ohio, statt gefunden habe. Drei Häuser, welche den Schwarzen angehören, wurden in Brand gesteckt und die Einwohner in ihren Nachtkleidern auf die Straße gejagt.

Am letzten Mittwoch starrte General Harrison dem Martin Van Buren im weißen Hause einen Besuch ab. Er ipicirte bei ihm zu Mittag, wozu einer Einladung.

Mineralreichthum des Westens. — In einer Rede, welche Hr. Walker von Mississippi am 22ten Januar im Senate der Ver. Staaten hielt, bemerkte derselbe daß seit dem Jahre 1823 der Bleigewinn im Westen von 335,000 bis zu 32,000,000 Pfund gestiegen sei und daß in den nächsten zwanzig Jahren dieses Metall einen reinen Gewinn von 1,500,000 Thaler abwerfen würde. Auch befindet sich dazwischen die eintausendsten Kupfer- und Zinkminen der Erde. In dem territorium Wisconsin allein wird das mineralische Land auf 80,000 Quadratrathen angeschlagen.

Pennsilvanische Gesetzgebung.

Im Senat berichtete Hr. Strohm am letzten Mittwoch, als Vorhörer der Commission über unlandliche Verbesserungen, eine Bill ein, welche die folgende Geld-Verwilligungen vorschlägt:

Um schon gemacht Schulden zu bezahlen,	
Delaware Abtheilung,	\$81,000 00
Columbia Eisenbahn,	48,000 00
Östliche Abtheilung des Canals,	10,000 00
Zuniata Abtheilung,	15,000 00
Portage Eisenbahn,	10,000 00
Westliche Abtheilung,	28,000 00
Beaver Abtheilung,	36,000 00
Westbränich Abtheilung,	21,000 00
Nordbränich Abtheilung,	80,000 00
Susquehanna Abtheilung,	1,000 00

\$280,000 00

Für zukünftige Ausbesserungen.	
Delaware Abtheilung,	15,000 00
Columbia Eisenbahn,	20,000 00
Östliche Abtheilung,	12,000 00
Zuniata Eisenbahn,	2,000 00
Portage Eisenbahn,	12,000 00
Westliche Abtheilung,	15,0 0 00
Beaver Abtheilung,	1,000 00
Westbränich,	12,000 00
Nordbränich,	42,000 00
Susquehanna Abtheilung,	10,000 00

\$170,000 00

Berichte des See-Sekretärs.

Im Laufe des verflorenen Jahres befanden sich im Mittelmeer: Schiff Ohio mit 74 Kanonen, Fregatte Brantwood und Schalluppe Gyane, sämmtlich unter Commodore Isaac Hull.

Im Stillen Meer: Fregatte Constitution, Schalluppe St. Louis, Schooner Shark, unter Commodore Claron. Zurückgekehrt: Schooner Enterprise und die Schalluppe Yorktown und Dale. Die Bestimmung dieser Flotte ist vornehmlich auf den Schutz der Walfischfänger im Stillen und südl. Ozean gerichtet.

Am der Küste von Brasilien kreuzten unter Commodore Nicholson: Schiff Independence und Schalluppe Fairfield und Marion. Die zwei ersten Schiffe kehren nebst Gorm. Nicholson zurück. Die Station wird, wegen der französischen Blockade der argentinischen Republik, verläßt durch die Fregatte Potomac, Schalluppen Decatur und Schooner Enterprise unter Commodore Ridgely.

In Mexikanischen Meerbusen stationirten Fregatte Macedonian, und Schalluppen Ontario, Erie, Warren und Levant unter Commodore Schudrich. Commodore Williston tritt an seine Stelle.

Im Indischen und Chinesischen Meer kreuzten Fregatte Columbia und Corvette John Adams unter Commodore Mead. Seine Stelle ersetzt Capitän Kearney, verläßt durch die Fregatte Constellation und Schalluppe Boston.

Die Erforschungs-Expedition verließ, nach meinem letzten Bericht, Callao am 1ten July 1839. Seitdem besuchte sie die Gesellschafts- und Seefahrer-Inseln, Neuseeland und viele abgelegene Inseln, mit deren Bewohner sie freundschaftliche Verbindungen anknüpfte. Am 26ten December verließ sie Sidney und wandte sich gegen das südliche Ozean. Am 19. Januar entdeckte sie ein neues Festland unter 66. Grad 1 Meilen der Breite, 154 Grad 27 M. der Länge, desgleichen unter 66 Grad 31 M. Breite und 153 Grad 40 M. Länge, konnte wegen der umgebenden Eismaßen trotz vielfacher Bemühungen und ausgehender Gefahren nicht landen. Sidney verließ am 1ten März 1840 nach Sydney zurück.

Die Dampf-Fregatte Fulton und Capitän Perry ist verwannt worden, um die berühmte Patrua Kanonen zu versuchen und andere Exercitien auszuführen.

Vent. Glynn hat die süßlichen Küsten und Häfen der Ver. Staaten unterucht, und Vent. Powell sehr die Untersuchung von Phaladichola bis zur Mississippi-Mündung fort.

Schalluppe Vreble hat die Fischereien an der Küste von Labrador und Newfoundland besucht. — Brigg. Dolphm und Schooner Grampus freuzten an der afrikanischen Küste gegen die Schlangenbänder unter amerikanischer Flagge. Dieser Handel wird jetzt vernehmlich unter portugiesischer Flagge getrieben, und durch s. g. Schlangenstationen, die von den eingebornen Fürsten gehalten und getagt, und von englischen Manufakturen mit Waaren zum Vertrieb des Schlangenbänders versehen werden, wesentlich unterstützt. Der Schlangenhandel ist jetzt viel bedeutender, als vorher, wo er nicht verboten war.

Vent. McLaughlin commandirte die Schooner Alit, Waue und Disago an den Küsten von Florida, um die Operation der Land-Armee gegen die Indianer von den Küsten aus zu unterstützen.

Die beiden im Bau begriffenen Dampf-Fregatten zu New York und Philadelphia werden, jene in wenig Tagen, diese im ersten Frühjahre vom Stapel laufen, und dann sogleich zum Dienste fertig gemacht werden.

Für den See-Dienst hat sich das neuerdings eingeführte Vertheilungssystem sehr vorthilhaft erwiesen. Die jungen Leute, die zum Dienst eingeschrieben werden, sind in der Regel brauchbarer, als die alten. Die Fortschreibung und allgemeinere Anwendung des Systems ist um so nöthiger, als in der Regel theils wegen der schlechten Bezahlung, theils aus andern Gründen, großer Mangel an brauchbaren Subjekten für den Marine-Dienst vorhanden ist. — Die weißen sind jetzt ausländische Marinen.

Der Pensionenfund für Seelente, der im Jahre 1837 über eine Million stark war, und von dessen jährlichen Zinsen alle Marine-Pensionen ausgezahlt werden könnten, besteht jetzt nur noch in etwa \$158,000 entwerthenen Stocks der Städte Cincinnati, Washington und Georgetown. Im Laufe des Jahres 1841 müssen daher zur Bezahlung der Pensionen \$151,352 durch Congress-Verwilligung aufgebracht werden.

Eine Dampf-Feuerpritze. — Eine Feuerpritze welche mit Dampf getrieben wird und 20 Pferdekräft besitzt, ist neulich in Newyork fertiggestellt worden. Sie treibt mehrere Wasserkränne und wird die beste Wassermaschine sein die bisher noch entdeckt worden ist.